

BERICHT ÜBER DIE JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS „FREUNDE DER STIFTUNG BRASILEA“

Vor einer erneut ansehnlichen Teilnehmerzahl ging am Donnerstag, 01.06.2017, die Jahresversammlung der FREUNDE DER STIFTUNG BRASILEA über die verschiedenen Bühnen des in prächtiger Abendsonne erstrahlenden Stiftungsgebäudes am Rhein.

(PROTOKOLL)

Wie gewohnt werden die Teilnehmer mit einem Willkommenstrunk empfangen, bevor sie für den geschäftlichen Teil des Anlasses Platz nehmen.

Co-Präsident Gonzalo Zehnder heisst namens der anwesenden Vorstandsmitglieder der Gönnervereinigung (F. Wüthrich, K. Haldimann, B. Staehelin) die Gäste willkommen, begrüsst die zwei teilnehmenden Stiftungsräte der BRASILEA, den Präsidenten Prof. Dr. Thomas Bürgi sowie Herrn Gottlieb Prack; beide wohnen in Begleitung ihrer Frau der Versammlung bei.

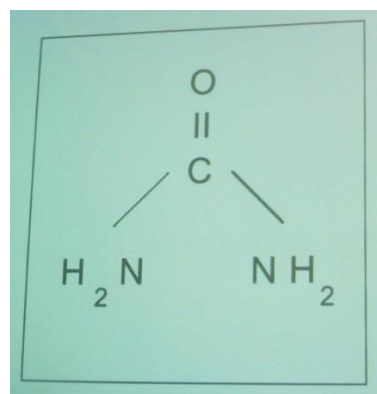
Selbstverständlich gilt das präsidiale Willkommen auch Daniel Faust, dem Geschäftsführer und Direktor der BRASILEA; er ist der diesjährige Preisträger des wichtigsten Kulturpreises, den das brasilianische Aussenministerium zu vergeben hat, der „Prêmio Itamaraty de Diplomacia Cultural“. Anlässlich der Vernissage der Ausstellung von Gemälden des Künstlers Arjan Martins am 12. Mai 2017 durfte der BRASILEA-Direktor diese zum ersten Mal in die Schweiz vergebene Auszeichnung aus den Händen des Botschafters von Brasilien, José Borges dos Santos Junior, in feierlichem Rahmen entgegennehmen.

Die Versammlungsteilnehmer bringen D. Faust ihre Wertschätzung mit grossem Applaus zum Ausdruck.

Seine einleitenden Worte an die Versammlung verbindet der Co-Präsident auch dieses Jahr thematisch mit dem eigentlichen Jahres-Vergabungsobjekt des Vereins an die Stiftung.



Auf Umwegen führt er die Anwesenden, ausgehend von einer chemischen Formel, über den Hinweis auf den Welt-Toilettentag der Vereinigten Nationen, einer Bildsequenz über 15 „stillen Örtchen“ auf der ganzen Welt, einer bunten Palette von in der deutschen Sprache gebräuchlichen Ausdrücken für Toilette, einem historischen Exkurs zu Vespasian mit seiner eingetriebenen Latrinen-Steuer sowie dem daraus entstandenen geflügelten Wort „pecunia non olet“ bis hin zum zielgerichteten Abschluss mit einem Bild aus den renovierten und seitens des Vereins gesponserten Nasszellen im BRASILEA-Gebäude.



Die finanzielle Unterstützung im Bereich von besucher-

freundlichen Einrichtungen der BRASILEA ist nur dank der solidarischen Mitgliedschaft unserer Vereins-Angehörigen zu erbringen. Dafür spricht Gonzalo Zehnder allen Mitgliedern den verbindlichen Dank des Vorstandes aus.

Nach der Genehmigung sowohl der vorliegenden Traktandenliste wie auch des Protokolls der Jahresversammlung vom Vorjahr ergreift der zweite Co-Präsident des Vereins, Felix Wüthrich, das Wort, um seinerseits die Anwesenden zu begrüßen und seine Ausführungen zu den Vereinstätigkeiten vorzubringen:

Der aktuelle Mitgliederbestand des Vereins beläuft sich auf 16 Firmen, 42 Paar- und 38 Einzelmitglieder, insgesamt 138 Personen. Den 4 Austritten stehen 16 Beitritte (wovon 2 Firmen) gegenüber.



Im 2016 stand, wie geschildert, die Sanierung der Nasszellen an. Es handelt sich dabei um 10 Nasszellen, verteilt auf das ganze BRASILEA-Gebäude. Da im 2016 für die auszuführenden Arbeiten seitens der Stiftung kein geeignetes Zeitfenster gefunden werden konnte, sind die Arbeiten erst im Mai 2017 umgesetzt worden. Dank der Rückstellungen aus dem Jahre 2015 und den Beiträgen 2016 können die Kosten der Nasszellen-Sanierung nun in vollem Umfang an die Stiftung überwiesen werden. Mit einigen Bildern der betreffenden Nasszellen in einer Gegenüberstellung „vorher – nachher“ dokumentiert der Ausführende die erfolgte Sanierung. Das Stiftungsgebäude hat dank dieser Investition an Komfort und Qualität eindeutig zugelegt. Die Nasszellen erscheinen nun im angestrebten einheitlichen Bild und sind hell und freundlich gestaltet. Neu gerahmte Fotografien aus Brasilien geben den „Örtchen“ einen wohnlichen Anstrich.

Der Kassier Kurt Haldimann präsentiert die Zahlen 2016 und erwähnt, dass die Bilanz per 31.12.16 bei Mitglieder- und Spendeneingängen von 15'940.00 und keinen Ausgaben mit einem Plus von 15'940.00 abschliesst; dies ergibt für das Kalenderjahr 2016 ein Eigenkapital von CHF 52'446.45.

Eva Lang bringt ihren Revisionsbericht vor und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung 2016 anzunehmen und dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Entsprechend wird die Jahresrechnung einstimmig angenommen und dem Kassier sowie dem Vorstand Entlastung erteilt.

Eva Lang wird als Revisorin per Akklamation wiedergewählt.



Mit Spannung wird der zur Tradition gewordene Ausstellungs-Ausblick des Direktors der Stiftung, Daniel Faust, vom Plenum erwartet.

Mit berechtigter Genugtuung nimmt er Bezug auf die ihm und der BRASILEA zuteilgewordenen Ehrung und zeigt einige Erinnerungsbilder vom Anlass.

Er dankt dem Freundeskreis für die Unterstützung und den wertvollen Beitrag für die Sanierung der Nasszellenanlagen. Nur dank der Unterstützung des Gönnervereins konnte dieses Projekt überhaupt realisiert werden.

Anschliessend informiert er über die in Brasilea stattfindenden Ausstellungen im Zeitraum 2017/18:

- 12. Juni – 18. Juni 2017
ARJAN MARTINS Malerei
ART BASEL – KOOPERATION MIT „A GENTIL CARIOCA“

- 14. September – 2 November 2017
MARCELO JÁCOME Installation



- 18. Januar – 8. März 2018
CYBELE VARELA Malerei



- 13. September – 2. November 2018
JOAO TURIN Skulpturen



Felix Wüthrich bedankt sich bei Daniel Faust und Leonie Wienandts für die Herrichtung der Räumlichkeiten für die JV; beide erhalten ein Präsent.

Genauso richtet er seinen Dank an die heute infolge des Hinschieds ihres Vaters abwesende Nella Thüring; sie verwaltet für unseren Verein die Buchhaltung, die Adresskartei und den anfallenden Versand. Wir sind in Gedanken bei ihr und wünschen ihr viel Kraft.



Ein ganz grosses und herzliches Dankeschön entbietet der Co-Präsident dem Albrecht Catering, unserem Firmenmitglied, welches seit nunmehr fünf Jahren in grosszügiger Art und Weise Getränke und Speisen für unsere Jahresversammlung spendiert. Als Dank schenkt der Wortführende eine gerahmte, spezielle Fotografie aus Sao Paulo; sie zeigt einen für diese Gegend typischen fahrbaren Verkaufs-Kiosk. Ausserdem wird zu Händen von Frau Albrecht eine Flasche Wein mit edlem Inhalt überreicht. Die Übergabe wird mit einem begleitenden

herzlichen Applaus stellvertretend an Frau Albrechts Mitarbeiterin, Frau Schaad, vorgenommen.

Um 19.20 Uhr schliesst Felix Wüthrich den offiziellen Teil der Jahresversammlung. Er dankt allen Anwesenden für Ihre Unterstützung und Solidarität der BRASILEA gegenüber und lädt die Gäste ein, sich auf die Dachterrasse zu begeben, um sich in prächtigster Kulisse an einem „Apéro riche“ zu laben. Im Anschluss daran wird das Abendessen wiederum im Hochparterre serviert.

Entgegen der Wetterprognose zeigt sich der Himmel in sommerlichem Blau und die Sonne scheint; es weht eine angenehme Brise. Die charmante Catering-Bedienung bietet den feinen Prosecco Villa Sandi oder den spanischen Verdejo Valdelainos an. Dazu werden für Auge wie Gaumen hervorragende Häppchen serviert. Die eisgekühlte Tomatensuppe mit Burrata-Espuma erweist sich als genau das Richtige angesichts der wärmenden Abendsonne. In schwarzen, schlanken, eckigen Gefässen lachen den Gast Doraden-Ceviches an – ein gastronomisches Gedicht! Das Ganze wird mit köstlichen würzigen Lamm-Koriander-Pies abgerundet. Es herrscht eine aufgeräumte Stimmung auf der imponierenden BRASILEA-Dachterrasse mit dem kontrastreichen Anblick des Rheins auf der einen und der Abfalldeponien auf der anderen Gebäudeseite. In Anbetracht all dieser Eindrücke ist die Gästeschar nur schwer zu bewegen, für das angerichtete Abendessen wieder ins Hochparterre hinunterzugehen.





Dort erwartet sie ein wahrhaftiges Crescendo: geschmackvoll gedeckte Tische, belegt mit weissen Tischtüchern und geschmückt mit gelblachs-farbenen Rosen. Beeindruckend ist auch, dass wir inmitten der Kunstgemälde von Arjan Martins das Abendessen einnehmen – ein erhabenes Gefühl!



Es wird dann zunehmend ruhig im Saal, denn das Kaninchenragout mit Pommery-Senf und Zitronen-Pommes écrassées wird aufgetischt. Ein geschmeidiger Salice Salentino aus Apulien ergänzt das Gericht vorzüglich. Alles mundet vortrefflich und die Gäste nehmen ihre Gespräche wieder auf. Zum krönenden Abschluss lacht auf jedem Tisch eine Schale mit Paris-Brest Minis die Liebhaber von Süßigkeiten an. Dazu wird ein Kaffee oder ein Espresso mit Amaretto gereicht.



Die Jahresversammlung 2017 der Freunde wurde von allen Anwesenden genussreich verbracht und die Reihen lichten sich ab 21.20 Uhr. Die Freude, sich im nächsten Jahr zum gleichen Anlass wieder zu treffen, wird zum Ausdruck gebracht. Wer weiss, vielleicht wächst unser Verein bis dahin noch weiter an!

Felix Wüthrich und Gonzalo Zehnder, Co-Präsidenten des Vereins

